

Kindliche Liebe.

---

Ein Märchen, von F. A. Zanfen.

---

In Mutter Martha's kleiner Hütte saß Willibald, ihr Sohn, weinend an ihrem Bette; unferne von ihm sein Schwesterlein, in Schlummer versunken. Sie hatte während der Nacht am Bette der franken Mutter gewacht, wie es einer liebenden, sorgsamen Tochter gebührt, und nun nicht länger dem Schläse zu widerstehen vermocht. Auch Martha's Augenlieder hatte der milde Genius, des Todes Bruder, endlich geschlossen, um sie einmal von den Schmerzen der unheilbaren Krankheit ausruhen zu lassen. Schon bei'm ersten Strahl der Sonne war Willibald fortgegangen gewesen, um auf den benachbarten Dörfern milde Gaben für die Mutter zu sammeln; aber die Ausbeute